

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sechs Lieder mit Begleitung des Piano-Forte**

**Fesca, Friedrich Ernst**

**Wien, [1816]**

**urn:nbn:de:bsz:31-50624**

Druck 1030

Ar. 45. 10

Seck's Lieder  
mit Begleitung des Piano-Forte.

Componirt

und

Madame Henriette Schmager

gewidmet

von

F. E. F. E. S. C. A.

Opus 5.

Nº 2640.

Eigenthum der Verleger.

Preis

WIEN

bei S. A. Steiner und Comp.



**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

2  
N<sup>o</sup> 1.

GESANG

Allegro.

ROMANZE.

PIANO-FORTE

Horch, was klingt zum Schloss em-por, was ver-nimmt mein schwaches Ohr - das ist nicht die Axt im

Wald, nicht das Mühlwerk, das so schallt. Na! und nä - her kommts dem Schloss, welchein Reu - ter hoch zu

Ross! an der Pfor - te hält er schon - grosser Gott! es ist mein Sohn! Eh' ich dich begrüs - se,

sprich! warst du brav und ritter - lich, dass ich dich als teutschen Mann, dich als Sohn um - ar - men kann!

S. et G. 2640.



BLB

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

3

*à piacere* *Cres.*

Vater, bin ich nicht dein Kind, und du fragst wie ich gesinnt? Frankreich hat mich nicht ver-kehrt bin der freyen Ahnen werth?

Sohn, jetzt komm an meine Brust, ich um-ar - me dich mit Lust; denn ge - spendet zu dem Heil hast du redlich deinen Theil.

*Dolce*

Keine Jungfrau wartet dein, engelhold und seelen-rein - für die

*Cres.*

Freyheit, für die Freyheit focht dem Schwerdt - bist des teutschen Weibes werth.

*Cres.*

S. et C. 2640.



N<sup>ro</sup> II.

G E S A N G.

DER ENGEL.

Andantino.

PIANO-FORTE.

Wer stillt die Schmerzen dem weinenden Kind? der En-gel der Unschuld um-schwebet es lind! Er

wiegt und spielt es in sü-sse Ruh', und es lächelt im Schlammerdas Kind ihm zu.

Wer

hütet den Knaben? Er schwärmet hinaus Er ru-het am Fels an des Abgrunds Graus. Der En-gel reicht ihm die sich-re

Hand Er um-hül-let ihn schützend mit sei-nem Gewand.

Die

S. et C. 2640.



BLB

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

Ja - gend schwindet mit küh - nem Muth Taucht sich der Jüngling in Lebensglut ; Die Gei - ster der Er - de um -  
stri - cken sein Herz Er berauscht sich im Wahn und er - wachet in Schmerz . Der  
Engel entfliehet , doch webt er voll Hald Der Liebe Traum in des Sterblichen Schuld . Er haut in die Nacht ihm ein  
strah - lend Haus Und schmückt es mit Sternen der Hoff - nung aus . Die

S. et C. 2640.



6

Kraft versieget; am zit - ternden Stab Wandelt der Greis das Leben hinab . Da na - het sich wieder mit süs - ser

Ruh, Der En - gel und drückt ihm die Au - gen zu.

**N<sup>o</sup> III.** *Allegro.* SIE und ER. — FRAGESPIEL.

GESANG. Was schimmert so lieblich am wallenden See

PIANO-FORTE.

Was strahlet so freundlich aus duftigem Klee.

S. et C. 2640.



**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

Es lächelt ver-gebend wenn man es bricht. O sa - ge sa - - - ge! Ver -

giss mein nicht, ver - giss mein nicht. Was rankt sich so innig ans Haide -

kraut Wie an den Ge - liebten die za - gende Braut

Es birgt sich furchtsam in Demuts - schein O sa - ge sa - - - ge!

*Er.* *pp* *cresc.* *rit.* *pp* *cresc.*

S. et C. 2640.





N<sup>o</sup> IV.  
GESANG.

Andante.

PIANO-FORTE.

A-mo, ich lie-be, A-mas, du lie-best, A-mat, er lie-bet,

*a piacere*  
(Amasne, liebt du mich?) A-ma-mus, wir lie-ben, A-ma-tis, ihr

lie-bet, A-mant, sie lie-ben, *pp* (A-masne, liebt du mich?)



10 N<sup>ro</sup> V.  
GESANG

Andante. LIEBE.

PIANO-FORTE

Was zieht zu deinem Zauberkreise, mich unwillkühr - - - lich hin? was seufzt in meinem Bu - sen  
 lei - se, dass ich nicht glück - - lich bin? mein Herz fängt stärker an zu schlagen, wenn dich, wenn  
 dich - - - mein Blick er - sieht, ich wäges kaum mir selbst zu sa - - - gen was hin - - - zu dir mich zieht.

Wohin ich flich mit meinem Kummer  
 Verfolgt mich auch dein Bild,  
 Es schwebt mir vor, wenn mitter Schlummer  
 Mein thranend Aug' umhüllt,  
 Es folgt mir nach im Weltgewühle  
 Wie in der Einsamkeit,  
 Ich fühl's! nur andes Lebens-Ziele  
 Find' ich Zufriedenheit.

Bald möcht ich vor dir niederknien,  
 Und alles dir gestehn;  
 Bald möcht' ich zitternd vor dir fliehen,  
 Und nie dich wiedersehn,  
 Ich seufz' und weine laut, wenn leise,  
 Der Warnung Stimme spricht:  
 „Entflieh aus ihrem Zauberkreise“  
 Ich will - - und kann es nicht.

S. et C. 2640.



**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe

N<sup>ro</sup> VI.  
GESANG.

Allegro WAS ICH NUR WEISS.

PIANO-FORTE

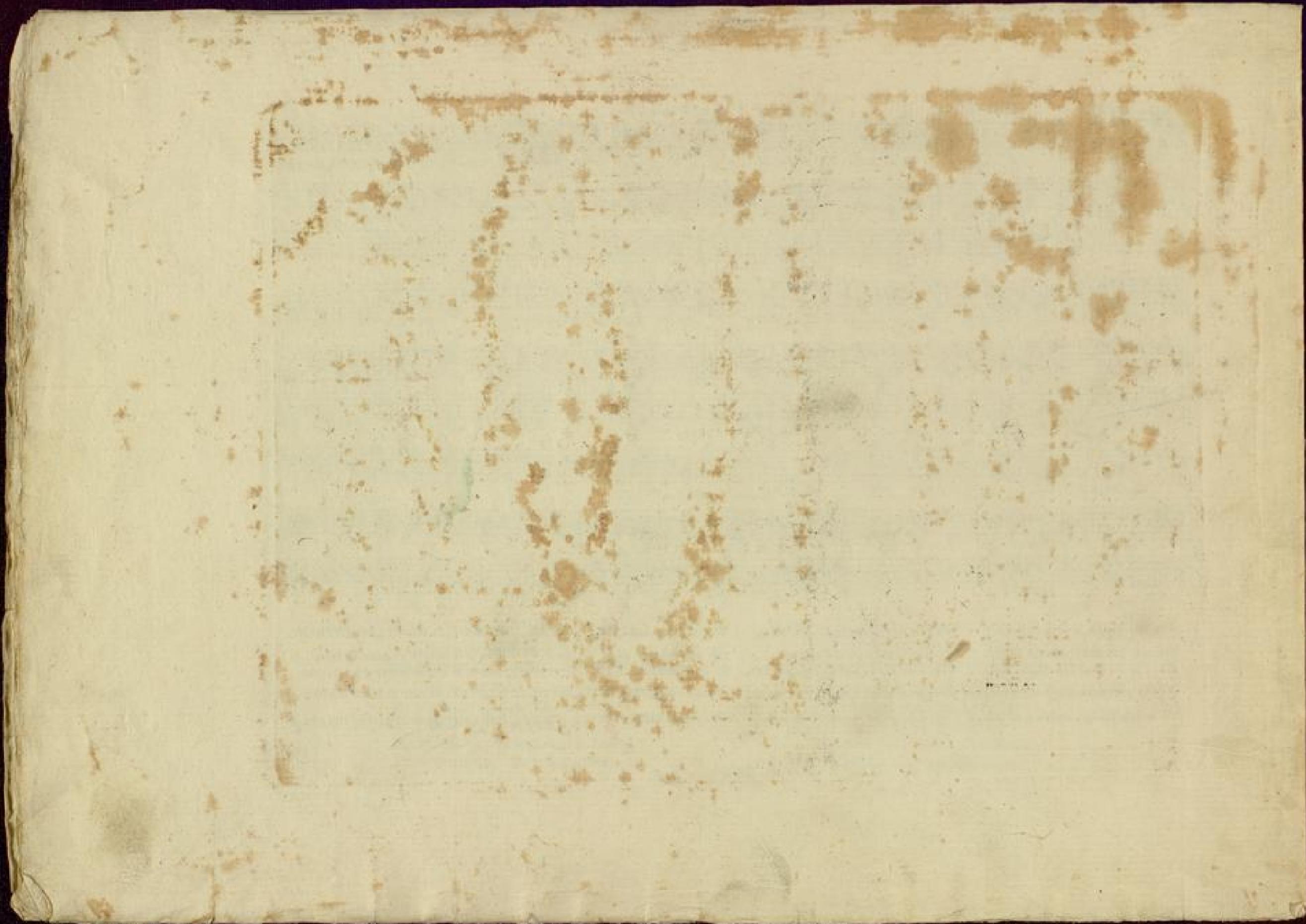
Was ich liebe, weiss nur ich - ob sie blond sey, o-der bräunlich, ob sie scherzhaft o-der peinlich, fragt un-  
sonst die Neu-gier mich, was ich lie-be weiss nur ich was ich lie-be weiss nur ich was ich lie-be  
weiss nur ich wie ich ich

2. 3. 4. 5.

Wie ich liebe, weiss nur ich,    Wo ich liebe, weiss nur ich,    Wann ich liebe, weiss nur ich,    Schweigen ist der Liebe Pflicht,  
 Ob ich sie zur Sklavin bilde,    Ob in Hütten oder Lauben    Ob am Abend oder Morgen,    Was mit immer regem Triebe  
 Ob die Fessel ich vergülde,    Wir uns Küß' auf Küsse rauben,    Ob die Nacht uns hält verborgen    Wo und Wie und Wann ichs liebe  
 Fragt umsonst die Neugier mich:    Fragt umsonst die Neugier mich:    Fragt umsonst die Neugier mich:    Sag' ich oft mir selber nicht:  
 /Wie ich liebe, weiss nur ich./    /Wo ich liebe, weiss nur ich./    /Wann ich liebe, weiss nur ich./    /Schweigen, das ist Liebes Pflicht./

St. n. C. 2640.





**BLB**

Badische Landesbibliothek  
Karlsruhe